



Foto: Biosphäre Potsdam

Ganz warm ums Herz

In der Biosphäre können hohe Temperaturen zu zweit genossen werden

Eine unvergleichliche Nacht in der wunderbaren Welt der Tropen erwartet die Besucher der Biosphäre im November: Gedämpftes Licht und Kerzenschein laden ein zu einem **romantischen Abend** zu zweit unter Palmenwipfeln. Verliebte können sich an diesem Abend von den Klängen, Düften und Farben des exotischen Urwalds verzaubern lassen und diese einzigartige Stimmung bei angenehmen Temperaturen von 23-28°C genießen. Passend zur tropisch-romantischen Stimmung werden die Gäste an diesem Abend von bezaubernder Livemusik unterhalten. Höhepunkt des Abends ist das Drei-Gänge-Candle-Light-Dinner *Kerstin Jung*

Romantische Nacht, Biosphäre, 21.11., 20-01 Uhr; Eintritt: 9,50 Euro, Dinner: 22,50 Euro p. P.; www.biosphaere-potsdam.de



Foto: Andrea Kathrin Loewig

Sechs für alle

In einer Festivalgala im alten Rathaus zeigen Liedermacher, was sie können

Auf dem ersten **Potsdamer Chansonfestival** werden sich sechs Liedermacher dem Publikum präsentieren. Die Finalisten haben dann bereits ein intensives Auswahlverfahren hinter sich. Bewerben konnte sich nur, wer mit eigenen deutschsprachigen Liedern auftritt. Wer gewinnt, bestimmen Jury und Publikum gemeinsam. Die Jury ist hochkarätig und prominent: u.a. die TV-Schauspielerin Andrea Kathrin Loewig, die Sängerin Kara Johnstad, der Dirigent des Filmorchesters Professor Wefelmeyer, der Gema-Direktor. Während der Auszählung können sich die Festivalbesucher auf einen Auftritt von HADI freuen, selbst Preisträger. Das Publikum erwartet ein vielseitiger und musikalisch erstklassiger Abend. *Antonia Schneider*

1. Potsdamer Chansonfestival, 07.11., 19 Uhr, Altes Rathaus, Karten: 22 Euro



Vermeintliche Schwanengesänge

Alte englische Tradition des Geschichtenerzählens in einer Märchenlesung

Ein alter Lord sitzt in seinem Schloss weinend am Fenster und schaut auf das Meer hinaus. Nur eine Enkelin ist ihm geblieben, die er aber nicht ansehen kann, weil sie ihn zu sehr an seine eigene Tochter erinnert. So wächst das Mädchen verachtet und in Lumpen gehüllt heran. Bis eines Tages der Königssohn auf der Suche nach einer rechten Braut ihr begegnet. Timo Sturm und Dominik Stein begeben sich auf eine Reise in die magische Welt der englischen „Fairy Tales“ und „Drolls“: einsame Inseln im Meer, unheimliche Mühlenteiche, dunkle Schlösser im Nebel. Eine Lektion in Sachen schwarzer Humor ist diese Märchenstunde, blutig, düster und very british. *Ralf Schuster*

Orange und Zitrone, 27.+28.11., 20 Uhr, T-werk; www.t-werk.de



Ein ganz normaler Tag in der Schule

Im Verein „Spaß am Tanz“ e. V. trifft Ballett auf Hip Hop

Hinter **Cross the Line** verbirgt sich eine energiegeladene Show, die spritzige Tanznummern mit Videoprojektionen und populärer Musik verbindet. Künstlerischer Kopf ist die Choreographin Marita Erleben. Inspiriert durch die in den USA populären Dance Contests, die verschiedene Tanzstile vereinen, schafft sie mit ihren Tänzern eine eigene Sprache, in der Ballett, Modern, HipHop, Jazz und Akrobatik miteinander verschmelzen. Die Dance Company Marita Erleben besteht aus professionellen Tänzern und Akrobaten sowie hoffnungsvollen Nachwuchstalente. Die Musikauswahl ist vielfältig und reicht von Madonna über Black Eyed Peas bis hin zu Linkin Park. *Antonia Schneider*

Cross The Line, 31.10. & 04.12., 19.30 Uhr, Hans-Otto-Theater



In tief verliebter Abwesenheit

Fünf Personen versuchen, dem großen Gefühl auf den Grund zu gehen

Kann man Liebe erringen, erzeugen, größer oder kleiner machen, festhalten, aushalten? Wie schmerzhaft kann das sein? Wodurch beglaubigt sich Liebe, da sie nicht sprechbar und kaum in ihrer ganzen Größe, Tiefe und Wahrheit darstellbar ist? Zu welchen paradoxen Handlungen ist in der Lage, wer liebt? Für fünf Menschen brechen diese Fragen auf, als das Mädchen Claire in einer tiefen verliebten Abwesenheit einen Autounfall erleidet, der fremde Unfallfahrer ihren Vater aufsucht, um dessen Verzeihung zu erbitten, der Fremde schließlich Asyl in der Familie bekommt und mit einem unheimlichen Gespür für unerfüllte Sehnsüchte das Gefühlsgefüge seiner Gastgeber auseinandertreibt. *C.H.*

Weiß wie das Licht, Premiere 27. (Premiere) +28.11., 19:30 Uhr, Reithalle

Bach, Brahms & Benschu

Das Sinfonieorchester vertont die herbliche Stimmung

Eingeleitet mit „Kommsüßer Tod“ von Johann Sebastian Bach in der Bearbeitung des amerikanischen Dirigenten Leopold Stokowski, der besonders durch seine Arrangements von Bachs Musik für großes Sinfonieorchester und durch seine Mitwirkung in Disney's Film „Fantasia“ bekannt wurde, greift das Programm des Sinfoniekonzertes die romantisch-herbstliche Stimmung auf, sinniert am Ewigkeitssonntag über Abschied und Tod.



Stargast des Abends ist **Ralf Benschu**, bekannt geworden vor allem als Bandmitglied bei „Keimzeit“ und als Mitglied des Saxophonquartetts „Meier's Clan“. Bereits im Frühjahr 2008 arbeitete der Saxophonist mit dem **Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam** zusammen und begeisterte Musiker und Zuhörer gleichermaßen.

Die fruchtbare Zusammenarbeit wird nun fortgesetzt mit der Uraufführung eines Requiems für Saxophon und Orchester, bei dem das Sopransaxophon als Soloinstrument in komponierten wie auch in frei improvisierten Phasen agiert.

Besucher, die sich mit den Werken intensiver vertraut machen wollen, sind eingeladen, die öffentliche Generalprobe mit Werkeinführung am 20. November um 19:30 Uhr in der Babelsberger Friedrichskirche zu besuchen. *Antonia Schneider*

Herbstkonzerte des Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam, 21.11., 19:30, Friedrichskirche Babelsberg; 22.11., 18 Uhr, Heilig Geist Kirche, Falkensee
Karten: 5 (erm. 3) Euro (Ticketeria, Ticketshop und im Gemeindebüro, Schulstr. 8c, sowie unter www.cm-potsdam.de)